

— No. 12. —

Sonnabend, den 11. Februar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 12. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Herde, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongovius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben durch die im 21sten Stück der Gesetzsammlung vom laufenden Jahre publicirte Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 10ten d. M. zur Erledigung der Verwaltungs-Ansprüche, welche aus der Zeit der Fremd-

herrschaft bis zum 1. November 1813 an das Preußische Gebiet Erfurt und an den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhagen gemacht sind oder gemacht werden können, festzusetzen geruht:

1) daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Verwaltungs-Ansprüche an die eben gedachten Gebietstheile zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderung bei der Königl. Regierung zu Erfurt anmelden und begründen sollen, damit von der Beschaffenheit ihrer Ansprüche Kenntniß genommen und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maaßgabe des zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtigen sind;
2) daß die diesfälligen Ansprüche, welche binnen dieser Frist bei der Königl. Regierung zu Erfurt nicht angezeigt werden, sie mögen früher schon bei einer Behörde angemeldet worden seyn oder nicht, zu präcludiren, und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zuzulassen sind;
3) daß für solche Forderungen, welche zwar in der geordneten Frist angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweisstücken belegt worden, die Königliche Regierung eine verhältnißmäßige Nachfrist zur Beibringung der Justificatorien festsetzen und nach deren fruchtlosem Ablauf gleichfalls die Präclusion eintreten soll, und
4) daß die Ausführung der unterzeichneten Ministerial-Behörde überlassen bleibe.

In Gemäßheit dieser Allerhöchsten Bestimmung werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf das Preuß. Gebiet Erfurt und den Preuß. Antheil an der Herrschaft Blankenhagen noch unbefriedigte Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit bis zum 1. November 1813 zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen — sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet seyn oder nicht — spätestens bis zum 15. Mai des künftigen Jahres 1826 bei der Königl. Regierung zu Erfurt unter Beifügung der Justifications-Documente, oder der Bemerkung, warum und wann später sie erst beigefügt werden können? — anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin der genannten Königl. Regierung nicht angemeldete Forderungen ohne Weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden.

Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel, so wie zur Abwendung nutzloser Reclamationen, wird noch Folgendes bemerkt:

1) Unter den bei diesem Liquidations-Verfahren zu berücksichtigenden Verwaltungs-Rückständen werden diejenigen unbefriedigten Ansprüche an die Verwaltungs-Behörden und die, solche vertretende Königl. Regierung aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813 verstanden, welche nach den Grundsätzen der Fremdherrschaft aus laufenden Landes-Einkünften im gewöhnlichen Verwaltuugs-Wege hätten befriedigt werden sollen und nicht früher oder später bereits abgemacht sind. Es bleiben auch alle, die verbriefte Capital-Staats- und Provinzial-Schuld betreffende Ansprüche bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossen, und gehören von diesen nur die Zinsen aus der fremdherrlichen Zeit zu demselben.
2) Nach der Natur der Sache und nach anderweiter ausdrücklicher Königl. Vorschrift, ist es ein wesentliches Erforderniß bei den zuzulassenden Ansprüchen,

daß die ausdrückliche Zahlungs-Verpflichtung der vormaligen Verwaltung nachgewiesen werde, und es sind daher alle Reclamationen, denen das nothwendige Fundament der ausgesprochenen Zahlungs-Verpflichtung fehlt, zurück zu weisen.

3) Die wirklich vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei der Königl. Regierung Erfurt, gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Zeit, so wie die Art und das Maaß der Berichtigung, nach vorbemerkter Allerhöchster Bestimmung, von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche, so wie von den zur Befriedigung zunächst bestimmten Rest-Einnahmen, aus der Zeit, welche das Liquidations-Verfahren umfaßt, abhängig, und die Liquidation vorläufig nur zur Creirung des Gesammtbetrages der diesfälligen liquiden Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitere Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschliessen werden.

Berlin, den 27. December 1825.

Königl. Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.

(Gez.) **Wolfart.**

Die Erbpachtsgerechtigkeit an dem im Amte Sobbowitz belegenen dem Gutsbesitzer Michael Zube zugehörigen Vorwerke Nizponie oder Eulenkrug, deren Werth nach der Veranschlagung gegen die davon zu entrichtenden Lasten um 2369 Rthl. 20 Sgr. zu gering ist, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 11. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1826

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit Nizponie oder Eulenkrug an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1825 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund. .	3 SGr.	4 Spf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner dito .	2 —	9 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . . dito .	1 —	8 —
B. Vom Roggen		
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	3 SGr.	2 Spf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . . .	2 —	9 —
3) zu Brandweinschroot — —	2 —	6 —
C. Von der Gerste zu Mehl — —	2 —	— —
D. Futterschroot . . — —	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — —	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zur Kaufmann Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen Holzfelder

1) das vormalige Kißnersche Holzfeld incl. der Baustelle des abgebrannten und an der neuen Mottlau belegenen Violenkranz-Speichers Nro. 18. des Hypothekenbuchs welches 810½ □R. Rheinl. nach der neuen Vermessung enthält,
2) das vormalige Lausche Holzfeld, welches incl. des Holzfeldes 785½ □Ruthen Rheinl. enthält, No. 7. des Hypothekenbuches,
3) das vormalige Finckſche Holzfeld No. 15. des Hypothekenbuches, welches inclusive des Goldschmidt-Speichers 588 □R. Rheinl. enthält,

sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, durch öffentliche Subhastation einzeln verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. December a. c.
den 7. Februar und
den 11. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß die Holzfelder und nach dem von dem Herrn Stadtrath Held neuerdings aufgenommenen und bei dem Auctionator zu inspicirenden Vermessungs-Plan, in Hinsicht ihrer schwankenden Umgrenzung ohne alle Vertretung des Flächenmaasses gewährt werden können.

Danzig, den 7. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Färber Theodor Rudolph Kelschschen Concursmasse gehörige in der Schmiedegasse sub Servis-No. 97. und No. 20. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohngebäude, Hinterhause, in den

Färbereigebäuden, zwei Hofplätzen und einer Ausfahrt nach dem Sande unter der Servis-No. 65. bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 6125 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. December a. c.
den 7. Februar und
den 11. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem hiesigen Kaufmann Heinrich Christian David Zimdar gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) auf dem dritten Damm No. 17. des Hypthekenbuchs und No. 1430. der Servis-Anlage, bestehend in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Wohnhause,
2) auf dem dritten Damm No. 16. des Hypothekenbuches und No. 1431. der Servis-Anlage bestehend in einem massiven drei Stock hohen Wohnhause, einigen kleinen Höfen, Seitengebäuden, einem in die Häkergasse ausgehenden Brauhause nebst Malzhause und Wohngebäude, welches jetzt zur Schüttung eingerichtet ist,
3) in der Häkergasse No. 10. des Hypothekenbuches und sub No. 1433—5. und 1520. der Servis-Anlage, bestehend in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Pferdestall nebst Wageuremise, und
4) in der Breitegasse No. 95. des Hypothekenbuches und sub No. 1142. der Servis-Anlage, bestehend aus einem massiven 4 Stock hohen Vorderhause, nebst einem kleinen Hofe und massiven Hinterhause,

sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 11800 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 6. December 1825,
den 7. Februar und
den 11. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß-

Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat der hieselbst verstorbene Mühlenschreiber Johann Gottlieb Duberke in seinem am 24sten d. M. gerichtlich publicirten Testamente de dato den 20. Juni 1823 seinem Sohne dem hiesigen Privatlehrer Johann Conrad Duberke die Disposition über die Substanz des ihm aus dem elterlichen Nachlasse zufallenden Vermögens entzogen, und denselben lediglich auf den Genuß der Zinsen von besagtem Vermögen beschränkt, welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem in Concurs versunkenen Einsaassen Abraham Fietkau und seiner verstorbenen Ehefrau Anne e primo roto Dahlweid geb. Kleineisen gehörige sub Litt. B. LII. 11. zu Grunau belegene auf 2199 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück nebst dem Ueberrest der ersten Hälfte der Königl. Brandschadens-Vergütigung ad 66 Rthl. und der zweiten Rate mit 499 Rthl. 20 Sgr., zusammen 565 Rthl. 20 Sgr. mit der Verpflichtung zum Retablissement der abgebrandten und noch fehlenden Gebäude, eines Wohnhauses im Werth von 600 Rthl. und eines Stalles im Werth von 400 Rthl. öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. April 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 21. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Michael Lange gehörige sub Litt. C. XVII. No. 17. in Aschbuden belegene auf 993 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 13. März,

den 12. April und

den 13. Mai 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem jetzigen Aufenthalt unbekannte Realgläubiger Schneidergesell Johann Gottfried Hellwig hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben im letzten Termin dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar die letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Buchdrucker Herr Johann August Albrecht und seine verlobte Braut die Jungfrau Caroline Raschke die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes, durch einen, vor Eingehung der Ehe, gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. December 1825.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Pankruth zugehörige in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 3 Morgen mit den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3433 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. November c.
den 27. Januar und
den 14. April 1826,

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 20. September 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Cornelius Heyn zugehörige in der Dorfschaft Damerau sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Hufen 28 Morgen 54½ Ruthen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 8930 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. März,
den 12. Mai und
den 14. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. October 1825.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das im Marienburger Landraths-Kreise in der Stadt Neuteich unter der No. 32. gelegene Grundstück, wozu

a. eine am Friedensmarkte gelegene Baustelle,
b. ein am Stadtgraben gelegener Geköchsgarten,
c. 2 Hufen Land und
d. vier Scheunstellen gehören, und welches laut gerichtlicher Taxe auf die Summe von 2884 Rthl. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in denen auf

den 14. November a. c.
den 14. Januar und
den 13. März 1826

anstehenden Bietungs-Terminen, von denen die beiden ersten an hiesiger Gerichtsstätte, der letzte peremtorische aber bei dem Gerichtstage in Neuteich ansteht, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und demnächst zu erwarten, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen, auch auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte aber nicht weiter wird Rücksicht genommen werden.

Uebrigens kann die Taxe des Dienstags und Freitags auf unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 23. August 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das den Michael Jacob Mielkeschen Eheleuten zugehörige in dem adlichen Gute Wyczechowa auf der großen Landstrasse von Berent nach Danzig gelegene zu Erbpachtsrechten verliehene Krug-Grundstück, welches in 63 Morgen 90 □Ruthen Magdeburgisch gutes Acker-Garten und Wiesen-Land bestehet, und auf 82 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 27. März 1826

hieselbst anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das zur Subhastation gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem obigen Termin zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück qu. werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Carthaus, den 17. November 1825.

Adlich Patrimonial-Gericht Wyczechowa.

Edictal-Citation.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 139. belegenen Grundstücke sind auf den Grund des in der Martin Haußmannschen Pupillensache am 5. August 1793 errichteten und den 12ten ejusdem & anni confirmirten Erbrezesses per decretum vom 2. September 1793 für den Johann Haußmann 166 Rthl. 20 Sgr. und für die Elisabeth Zett 133 Rthl. 10 Sgr. mütterliche Erbgelder zur Eintragung notirt worden.

Das Haupt-Document ist verloren gegangen, und es werden daher von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts, auf den Antrag des Besitzers gedachten Grundstücks, alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 8. März 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten Termin sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Document für mortificirt erklärt werden wird. Elbing, den 28. October 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Grund des in der Jacob Janzenschen Verlassenschaftssache unterm 24. Juni 1800 errichteten Erbvergleichs, sind ex Decreto vom 5. November 1802 für die Anna Janzen jetzt verwittwete Philipps auf dem im hiesigen Territorio sub Litt. C. XXI. No. 19. belegenen Grundstücke 1237 Rthl. 63 Gr. (21 Sgr.) väterliche Erbgelder eingetragen worden.

Das hierüber sprechende Hypotheken-Document ist durch eine entstandene Feuersbrunst angeblich verloren gegangen, und ist über diese Summe bereits löschungsfähig quittirt. Es werden demnach nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Theil 1. Tit. 51. §. 117. alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an gedachtem Documente Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 8. März 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten Termin sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das vorerwähnte Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 10. November 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

In dem Hause No. 13. unter den hohen Lauben hieselbst sollen in termino

den 24. Februar c.

von Morgens 9 Uhr ab mehrere Sachen, als: Gold, Silber, Kupfer, Uhren und Meubles im Wege einer Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und werden hiezu Kauflustige eingeladen.

Marienburg, den 27. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der in dem Dorfe Baldau belegene auf 3385 Rthl. abgeschätzte und von dem Einsaassen Raikowski am 24. November pr. für 750 Rthl. erstandenen Bauerhof des Matthias Radike von 4 Hufen 5 Morgen 190 Ruthen culmisch, soll der unberichtigt gebliebenen Kaufgelder halber im Wege der Resubhastation versteigert werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 13. März,
den 13. Mai und
den 13. Juli 1826,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vorgeladen werden, in diesen Terminen, vornämlich an dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 2. December 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Folgende zum Nachlaß des Kirchenvorstehers Johann Szygowski gehörige Grundstücke, nämlich:

a, das hieselbst in der breiten Strasse sub Servis-No. 27. und 28. liegende Bürgerhaus nebst der dazu gehörigen halben Baustelle, gerichtlich taxirt 437 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf.

b, eine hier auf Kämmerei-Grunde gelegene Scheune, taxirt 130 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.

c, drei halbe Hufen culmisch, von denen zwei im Stargardter- und eine im Töpferfelde liegt, und jetzt auf 223 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt ist,

sollen auf den Antrag der Erben, Behufs der bessern Erbauseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation einzeln verkauft werden. Der Bietungstermin hiezu steht den 13. März c.

an. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht in dem Termin zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Zugleich wird Kauflustigen eröffnet, daß die zum Hause und der halben Baustelle gehörigen Hofstücke mit 6 Scheffel und jede halbe Hufe mit 10 Scheffel Winterroggen besäet ist, und von dem Kaufgelde für das Haus 200 Rthl. Capital eisern gegen 6 pr. Ct. auf demselben stehen bleiben.

Die übrigen Verkaufsbedingungen so wie die Taxe der Grundstücke können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 16. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Fiscus zugefallene im Königl. Amtsdorfe Pogorß Intendantur Brück sub No. 10. belegene Kathen-Bauplatz, wozu ein Gemüse- und Obstgarten gehörig, soll auf den Antrag der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig öffentlich subhastirt werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 3. April 1826 Vormittags um 9 Uhr

in der Königl. Intendantur zu Zoppot angesetzt worden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Bauplatzes kann im Termine auf Erfordern vorgelegt werden.

Neustadt, den 5. December 1825.

Königl. Preuß. Land-Gericht Brück.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 14. Februar 1826, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Capital von 500 Rthl. Brandenb. Cour. zu Pfennigzins mit 4½ pro Ct. Zinsen auf dem Grundstück am Mühlengraben oder hohe Seigen *sub* No. 7. des Hypothekenbuches und No. 1167. der Servisanlage gelegen, eingetragen, und

Ein Capital von 250 Rthl. Br. Cour. auf demselben Grundstück zur ersten Hypothek mit 4½ pr. Ct. Zinsen eingetragen.

Dienstag, den 14. Februar 1826, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Hendewerk auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Speicher „Schmiedewarm" in der Münchengasse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die von dem auf Hela gestrandeten Stettiner Jacht-Schiff Jupiter, Capitain J. G. Henschel, geborgene und hieher gebrachte Inventarienstücke, als: 3 Spann Wanden, circa 70 Faden Ankertau, 4 diverse Segel, 2 Anker, laufendes Tauwerk und Rundhölzer.

Donnerstag, den 16. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke rechts an der Speicherseite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. folgendes Nutzholz verkaufen:

30	Stück	4 Zoll Engl.	36	bis	54	Fuß.
200	=	3 = =	18	=	40	=
930	=	3 = =	4	=	15	=
120	=	2½ u. 2 Zoll	6	=	30	=
600	=	1½ = =	16	=	40	=
250	=	1½ = =	6	=	12	=
200	=	1 = =	6	=	30	=
60	=	Kreuzhölzer 8/8	16	bis	36	Fuß.
40	=	dito 6/6	20	=	30	=
40	=	Maurer- und Schrotlatten 30 Fuß.				
60	=	Hauslatten 30 Fuß.				

Montag den 20. Februar 1826, soll in dem neuen Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 mahagoni Stehspiegel, 1 breiter Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen, Spiegel in nußbaumene und gebeitzte Rahmen, eine 8 Tage gehende Stutzuhr im Alabaster-Gestell, 1 Monatsuhr im lackirten und vergoldeten Kasten, Sopha mit Kattun- und Leinwand-Bezug, moderne Stühle, 1 mahagoni Eckspind mit Spiegelthür, 1 mahagoni Bettgestell, nußbaumene, fichtene und gestrichene Eck-Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, mahagoni Commoden, Bettgestelle mit Gardienen und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blauer Atlas-Halb-Mantel mit Zobelbesatz und Meisterstückfutter, 1 Rosa Atlas- ohngefütterte Halb-Mantel mit Zobelbesatz, seidene, taffentne Kleider, Umschlagetücher, Frauen-Ueberröcke, kattune Ueberröcke, Hemden, Kissen und Bettbezüge, tuchene, boyene Mäntel, Ueberröcke, Hosen und Westen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe: zinnerne Teller, Terrinen nebst Deckel, Salzfässer mit Deckel, zinnerne Bierkannen, zinnerne tiefe Schaalen, kupferne Grapen und Kessel, Blech- und Eisenwerk.

Ferner: 2 kleine Distilir-Grapen, eine Doppelflinte, 3 einfache Flinten und eine gezogene Büchse.

In der angekündigten Auction den 20. Februar 1826 im Auctions-Locale Jopengasse No. 745. kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

An Porcellain: 45 Paar porcellaine Theetassen, 12 dito Chocoladetassen, Kaffeekannen, Chocoladekannen mit silbernen Beschlag, Schmandkannen, Spülkummen, Zuckerdosen, Theedosen, Unterschüsseln, 1 Pianoforte im mahagoni Kasten, 44 mahagoni Stühle, 1 mahagoni Schreibbureau mit Spind, 1 mahagoni Commode, ein dito Spieltisch, 1 dito Engl. Sophabettgestell, Engl. geschliffene Weingläser, Portergläser, Desertgläser, Champagnergläser, Carafinen.

Ferner: Tuch und Boye in mehreren gattlichen Resten.

Die Wittwe und Erben des Nikolaus Conrad von Sperlingsdorf sind gesonnen, ihren daselbst gelegenen Hof mit 2 Hufen, 9 Morgen Land, nebst im guten Stande befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einer Kathe, aus freier Hand (ohne Auktion) im Laufe des Monats Februar d. J. zu verkaufen. Liebhaber können sich deshalb beim Einsaassen Isaac Penner zu Mirau, Marienburgschen Gebiets, melden.

Die zum verstorbenen Herrn Kaufmann Christian Wolckentinschen Nachlaß gehörigen Grundstücke sollen öffentlich verkauft werden, als:

1) Ein am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1328. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, als auch mit einer mit drei Nachbaren gemeinschaftlichen Einfahrt nach der Radaune bestehet.

In diesem Grundstück ist eine Spezerei-Detail-Handlung eingerichtet, die bis dato in der besten Nahrung bestehet. Das Vorderhaus ist theils massiv theils in Fachwerk ausser einem gewölbten Keller 3½ Etage hoch erbauet, in 4 Stücken, eine Tabacks-Fabrikstube bestehend; hierauf sind 1800 fl. Pr. Cour. in 450 Rthl. Cour. eingetragen, welche von den Erben abgezahlt werden.

2) Ein am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1329. und 1330. belegenes Grundstück, welches in 2 neben einander belegenen massiven Vordergebäuden mit einem nach hinten belegenen Angebäude, als auch in einem Garten, und einer mit andern Nachbaren gemeinschaftlichen Einfahrt, jedoch für dieses Grundstück blos zum Wasserhohlen nach der Radaune, bestehet.

No. 1329. ist außer einem gewölbtem Keller 2 Etagen hoch massiv erbauet u. mit Pfannen bedeckt, die erste Etage dient als Remise, in der 2ten Etage ist eine kleine Vorderstube, nach hinten eine kleine Gesindestube. No. 1330. ist ausser einem gewölbtem Keller 2 Etagen hoch, in den Umfassungswänden massiv erbauet, und mit Pfannen gedeckt. Die erste Etage dient zur Remise, in der 2ten Etage ist außer einer Kammer eine gediehlte Stube mit Gypsdecke befindlich, der Ausbau ist massiv 1 Etage hoch erbauet und dient als Speicherraum, der Garten ist mit zwei Sommerlauben und mit mehreren Obstbäumen besetzt.

3) eine im Breitenthor sub Servis-No. 1934. belegene Tabacksmühle mit einem Hofraum bestehend. Die Mühle ist 2 Etagen von 9 Fuß hoch erbauet und bestehet mit einem unterschlägigen Wasserrade, mit einem Stirnrade, 2 Dreilingen und

einem Kammerrade mit den nöthigen Wellen und Wellen-Lager, nebst 2 Laufersteine von 3 Fuß 10 Zoll im Diameter, als auch mit einem zum Einrücken eingerichtetem Roßwerk, wenn das Wasser im Radaunen-Canal, wie in der Schützzeit fehlt. Der übrige Raum in diesem Mühlengebäude enthält eine gediehlte Kammer zum Pressen und Schneiden des Tabacks, als auch eine kupferne Darre, und einer Stube mit 2 Fach Fenster mit einer Balkendecke. Die Mühle zahlt einen jährlichen Grundzins à 60 Rthl. Preuß. Cour. an die hiesige Kämmerei. Das Inventarium der Mühle ist im Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. einzusehen.

Die drei Grundstücke werden zusammen verkauft, die Hälfte des Kaufgeldes kann einem annehmlichen Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährliche Zinsen, für Versicherung der Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden; sämmtliche Grundstücke sind bis 1827 in der Engl. Feuer-Assurance-Compagnie versichert.

Die Licitations-Termine sind

den 17. Januar,
den 14. Februar und
den 14. März 1826

anberaumt, wovon der letztere der peremtorische Termin ist, wo diese Grundstücke in oder vor dem Artushofe Mittags um halb 1 Uhr mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Kaufmanns Christian Molckentin gehörige auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse No. 134. des Speicher-Catastri belegene Speicher-Gebäude mit dem Zeichen der schwarze Adler, welches aus einem Unterraum, 4 Schüttungen und einen Boden zum Ausharfsel bestehet, soll öffentlich verkauft werden; dieses Gebäude ist gänzlich von ausgemauertem Fachwerk erbauet. Die Licitations-Termine sind

den 17. Januar,
den 14. Februar und
den 14. März 1826

anberaumt, wovon der letzte der peremtorische ist, wo das Grundstück in oder vor dem Artushofe Mittags um halb 1 Uhr, mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung der Erben zugeschlagen werden wird.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei, und können einem annehmlichen Acquirenten 500 Rthl. à 5 pro Ct. Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Verpachtung.

☞ Ein Hof mit 5 Hufen gutes Ackerland und bestellter Wintersaat, nahe bei der Stadt gelegen, ist auf einige Jahre zu verpachten. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das an der Ecke des Langenmarkts und der Berholdschengasse sehr vortheilhaft gelegene Haus mit 8 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und laufendem Wasser im Hofe, Stallung und einem separat zu benutzenden Hin-

terhause in der Berholdschengasse ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder ersteres auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Das Haus Kneiphof No. 134. mit Hofplatz, Stall und einem Stück Landes ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nachricht Vorstädtschengraben No. 2070.

Ein sehr gut ausgebautes Wohnhaus mit 8 Stuben, Pumpenwasser und geräumiger Stallung, in der Nähe des Fischmarkts belegen, wird zum Verkauf ausgeboten. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251. von dem Oekonomie-Commissarius Zernecke.

Das in der Pfaffengasse unter der Servis-No. 819. belegene massive Wohnhaus mit zwei Stuben, Küche, Boden, Keller und Hausraum, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere ist in der Jopengasse No. 730. oder auch in der Hundegasse No. 273. in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht, und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Nach Ankauf des ehedem Näthlerschen zuletzt Gumlichschen Brauhauses dritten Damm No. 1421. für unsere Anstalt sind wir nunmehr im Stande, über Wiederverkauf oder Vermiethung zu unterhandeln, nachdem eins oder das andere bei den zu erwartenden Offerten für uns am vortheilhaftesten seyn wird. Unterzeichneter Richter, Hundegasse No. 285. wird darüber jeden Sonntag Morgens bis 9 Uhr und von 2 Uhr Nachmittags ab bis 6 Uhr Abends nähere Auskunft geben.

Danzig, den 9. Februar 1826.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Röhn. Saro. Braun.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf meinem Holzfelde, das zweite gelegen hinter dem ehemaligen Kameelspeicher, ist zu haben ganz trockenes fichtenes Brennholz, die Bestellung wird auf demselben Felde angenommen:

Balkenholz ⅔ Klafter frei vor die Thüre des Käufers				2 Rthl.	4 Sgr.
Schwartenholz dito	dito	dito	dito	1 —	19 —

Friedrich August Franz.

Ganz vorzüglich trockenes büchen Brennholz, welches nicht geflößt, in Kloben 2 Fuß rheinl., liefert vor des Käufers Thüre in Danzig, C. Focking in Praust. Bestellungen darauf werden angenommen bei Herrn J. Jantzen, Frau Wittwe, Holzmarkt am Schauspielhause, und bei Herrn Krause im Hotel de Thorn.

In der Wollwebergasse No. 1996. steht ein flügelförmiges Fortepiano von sechs Octaven und mit 6 Veränderungen für 124 Rthl. zum Verkauf.

Vorzüglich schöne fette Berger Heringe in büchenen Tonnen sind auch bei einzelnen Tonnen billigst zu kaufen Heil. Geistgasse No. 962.

Hopengasse No. 595. ist noch fortwährend ein Theil von den zuletzt angekommenen frischen holländischen Heringen in 1/1, 1/8 und 1/16 Fastagen zu äusserst billigen Preisen zu haben.

In meiner Seif- und Licht-Fabrike im Breitenthor sowohl, wie in meiner Niederlage am Altstädtschen Graben und Hausthor-Ecke werden beste gegossene Lichte von der neuesten Sendung frischen St. Petersburger Talgs den Stein von 33 Pfund zu 4 Rthl. 25 Sgr., das Pfund zu 4 Sgr. 8 Pf. desgleichen gezogene den Stein zu 4 Rthl. 15 Sgr. und das Pfund zu 4 Sgr. 4 Pf. verkauft. — Feinstes raffinirtes Rüböl verkaufe ich zu 8 Sgr. den Stof und ächte grüne Kernseife zu 2 Sgr. das Pfund. J. C. Gamm.

Frauengasse No. 854. wird fortwährend der beliebte Souchong-Thee so wie der feine Congo zu den bekannt billigen Preisen verkauft.

Bestellungen auf best Brückschen Torf die ganze Ruthe à 2 Rthl. 20 Sgr., die halbe Ruthe a 1 Rthl. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208. und ist fortwährend zu haben Alt Schloß No. 1670. bei J. C. Michaelis.

Das im vorigen Winter so vielen Absatz gehabte büchen Rundholz ist jetzt wieder ganz trocken, 2füßig, den Klafter 5 Rthl. frei vor des Käufers Thür zu haben. Eben daselbst sind alte brauchbare Ziegel in drei viertel und halben Stücken das Tausend zu 6 Rthl. 20 Sgr. frei vor des Käufers Thür zu haben. Bestellungen werden angenommen neben der Hauptwache beim Gastwirth Hrn. Ruth.

Vermiethungen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Dritter Damm No. 1425. ist ein bequemes Logis von 4 schönen Stuben, Küche, Speisekammer ꝛc. wie auch die Unter-Etage zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegen, jedoch nicht zum Schank, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Johannisgasse No. 1325.

Zum bevorstehenden Sommer ist der Garten nebst Wohnhaus wie auch mehrere Bequemlichkeiten Neugarten No. 527. zu vermiethen und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Kürschnergasse No. 662. ist eine freundliche Oberstube nebst einer separaten Kammer an einen ruhigen Bewohner zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

Schüsseldamm No. 1155. ist ein Saal und Hinterstube an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 262. ist die belle Etage aus 4 zusammen hängenden Stuben, nebst Keller, Küche, und Speisekammer bestehend, zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Die belle Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Comptoir und Vorstube, Küche und Keller sind in dem Hause Langgasse No. 536. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Die belle Etage in der Langgasse No. 60. ist zu Ostern rechter Ziehzeit an unverheirathete Männer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben nach vorne sind an einzelne Frauenzimmer Poggenpfuhl No. 381. zu vermiethen.

Alten Schloß No. 1668. sind zwei Stuben mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser zu Ostern an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Korkenmachergasse No. 784. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 762. ist ein Saal und eine Stube zu vermiethen.

Das in der Jungfergasse No. 748. belegene Bäckerhaus steht von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab zu vermiethen, auch ist dieses sich gleichfalls zum Fleischergewerbe gut eignende Grundstück unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere dieserhalb ist Schneidemühle No. 454. zu erfahren.

In der Berholdschengasse No. 436. ist eine oder auch 2 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen.

☞ In der Johannisgasse No. 1378. ist ein freundlicher Obersaal nebst Stube und Kammer nach hinten, Boden, Heerd und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Ruhige, einzelne Bewohner, würden diese Wohnung vorzugsweise wohlfeilen Zinses erhalten.

In dem Hause Langefuhr No. 44. sind 2 Stuben in der untern Etage billig zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der neben an wohnende Tischlermeister Schnellenberg.

Langgasse- und Portchaisengassen-Ecke ist zu Ostern rechter Zeit ein Logis mit 4 Stuben, 2 Küchen und ein Keller zu vermiethen. Das Nähere daselbst beim Conditor Perlin.

Frauengasse No. 832. sind 2 gegen einander gelegene ausgemalte und meublirte freundliche Zimmer nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner des Civilstandes vom 1sten März d. J. ab zu vermiethen.

Hundegasse No. 230. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen.

☞ Ein geräumiger Stall an der Reitbahn, der immer als Gaststall benutzt worden, ist nebst Futtergelass vom 1. März d. J. zu vermiethen. Das Nähere Langgasserthor No. 45.

Pfefferstadt No. 236. ist die Untergelegenheit mit zwei großen und einem kleinen Zimmer, geräumiger Küche, Holz- und Gemüsekeller, Kammer, Hofplatz und Apartement, wie auch in der 3ten Etage ein Zimmer mit Seitenkabinet von Ostern dieses Jahres ab zu vermiethen. Das Nähere nebenbei im Eckhause Vormittags.

Brodbänkengasse No. 695. ist die belle Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Comptoir-, Hange- und Bedientenstube parterre Küche, Keller, Boden und Holzstall ꝛc. von Ostern d. J. hiesiger rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Das Haus im Kuhthor No. 292. mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 4 Stuben, nebst Küche, Keller und Holzgelaß, Pferdestall und Wagenremise zum 1sten April zu vermiethen.

Ein Saal nebst Bedientenstube und Kammer ist 2ten Damm No. 1288. an einzelne Herren oder Herren Offiziere zu vermiethen und gleich oder den 1sten zu beziehen.

Nahe am Krahnthor No. 1191. ist das vom Hinterhause abgesonderte Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Glockenthor No. 1020. ist ein Saal und eine kleinere Stube an einzelne ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Glockenthor No. 1021.

Langgasse No. 407. ist noch die Ober-Etage, welche aus drei decorirten Zimmern und sonstigen erforderlichen Piecen besteht, zu Ostern rechter Ausziehezeit 1826 zu vermiethen und das Nähere bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Langgasse No. 533. ist der Obersaal und Gegenzimmer, auf Erfordern auch meublirt, eine Bedientenstube, Stall auf 4 Pferde und Wagenremise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Zwei schöne gegenüber stehende Zimmer, nebst Nebenstube, Küche, Holzgelaß u. s. w. stehen vom 1. April oder zur rechten Zeit zu vermiethen, Altstädtschen Graben No. 301. am Holzmarkt.

Hundegasse No. 300. ist ein Vorder- und Hintersaal nebst Gesindestube, Boden, Küche, Hofplatz und Apartement von Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Brodbänkengasse No. 667. ist ein sehr bequemes Logis von 2 bis 3 Stuben, Küche, Kammer und Keller von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause in der 3ten Etage.

Eingetretener Umstände wegen steht am Mühlengraben hohe Seite No. 1168. eine jetzt in Nahrung stehende Untergelegenheit, wo jetzt eine Häkerei und Brandweinschank betrieben wird zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der obigen Nummer zu erfragen.

In dem ehemals Aegidischen Hause auf Langgarten ist die zweite Etage, bestehend in 4 Zimmern, nebst Gesindestube, Küche, Boden und Keller zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Langgasse No. 528.

Brodbänkengasse No. 698. ist die Hange-Etage wie auch Saal und Gegenstube, nebst Boden, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben, eine Kammer und Boden nebst Küche, Keller und Holzgelaß sind noch in der Mittel-Etage Langgasse No. 529. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause in der Unterstube von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

In der Brodbänkengasse ist die belle Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Apartement, Boden und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch ist daselbst eine Stube parterre mit Küche, Hof, Holzstall, Speisekammer und Apartement zu vermiethen. Nachricht auf der Langenbrücke in der Krambude No. 48.

Miethegesuch.

Ein anständiges Logis von 2 bis 3 Zimmer parterre oder auch 1 Treppe hoch in der Nähe des Langenmarktes, mit Stallung für 1 Pferd, wird zu miethen gewünscht. Langgasse No. 407. zwei Treppen hoch erhält man darüber Auskunft.

Im Bezirk der Rechtstadt werden zwei geräumige helle Zimmer zu einem Schul-Lokale nebst einer Wohngelegenheit für den Lehrer zur Miethe verlangt. Man beliebe sich Frauengasse No. 895. zu melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die Material-, Gewürz und Tabackshandlung,

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. empfiehlt ihr wohl sortirtes Waaren-Lager zu den billigsten Preisen, und wird in derselben sehr gute reine Perlgraupe pro Centner 4 Rthl., bei einzelnen Pfunden aber zu 1 Sgr. 3 Pf. pr. Pfund verkauft.

Ein noch wenig gebrauchter Spazierwagen, ein- auch zweispännig, steht zum Verkauf in der Sandgrube No. 406.

In der Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943. wird das Wasserhelle doppelt raffinirte Brennöl fort-

während zu dem allerniedrigsten Stadt-Preis, eben so die mannigfaltigen Pommerschen Artikel, welche neuerdings durch eine vortreflich eingekochte Kirsch-Kreide zur Bereitung der schönsten Kirsch-Suppe vermehrt worden, namentlich diese letztere selbst à 4 Sgr., trockene Kirschen 2 Sgr., feines geschältes Backobst à 2½ Sgr. u. s. w., zart geräucherte ganz frische Gänsebrüste von 6 Sgr. an, mehrerlei Sorten allerfeinste und feine Grützen à 2½ und 2 Sgr. das Pfund, desgl. Hafergrütze à 4 Sgr. die Metze und für 15 Sgr. der ganze Berl. Scheffel verkauft.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind sowohl Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 76sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung den 14. Februar c. anfängt, und Loose zur 76sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 76sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

Im Verlag der unterzeichneten Buchhandlung sind so eben erschienen und für den Preis von 25 Sgr. (8vo 13½ Bogen stark) geheftet zu haben:

Die Erstlinge,
Erzählungen, Gedichte und Charaden,
von
Wilhelm Schumacher.

Dieses Werk (zur Hälfte in Prosa und Poesie) empfiehlt sich durch seinen mannigfaltigen Inhalt. Ernst, frohe Laune und treffende Satyren, bieten hier in geordneter Reihefolge ein lebhaftes freundliches Bild aus dem Ideengebiet eines Dichters, der, wegen ungünstiger Jugendverhältnisse nur durch Selbstkraft zu seinem gegenwärtigen geistigen Standpunkte zu gelangen vermochte, und nun um destomehr der Lesewelt noch zu erfreulichen Hoffnungen berechtiget.

S. Anhuth, Papier- und Buchhändler, Langenmarkt No. 432.

Seltene Entbindungs-Anzeige.

☞ Durch die heute erfolgte Entbindung meiner Frau von Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen, welche Entbindung die Hebamme Frau Elisabeth Neumann ohne ärztliche Hülfe glücklich vollzogen hat, bin ich für jetzt in die äusserste Verlegenheit versetzt worden, da ich nur zur höchsten Noth für das eine Kind, welches ich erwartete, mich einrichten konnte, und es mir nun an allem, was zur Erhaltung und zur Bedeckung dieser Neugebornen erforderlich ist, fehlt.

Deswegen wage ich es zum ersten Male in meinem Leben edle Menschenfreunde um ihren Beistand anzuflehen. Jede, auch noch so kleine Gabe, wird doch einigermassen meine traurige Lage mildern, von der sich jeder durch den eignen Augenschein gütigst überzeugen kann. Zur Bequemlichkeit der zu erwartenden Wohlthäter hat sich das Königl. Intelligenz-Comptoir bereit erklärt, milde Gaben für mich anzunehmen, und selbige in der Folge öffentlich bekannt zu machen.

Der Tagelöhner Bartholomäus Frachowski, wohnhaft große Schwalbengasse No. 418.

Danzig, den 6. Febr. 1826.

Verlobung.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Adelheid mit dem Königl. Oekonomie-Commissarius Herrn Hoppe, zeigen hiedurch an.

Deutsch Krone.

Friedrich Baarts.
Caroline Baarts.

Entbindungen.

Heute Morgen vor 1 Uhr ist meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden worden, welches ich hiemit ganz ergebenst anzeige.

Danzig, den 9. Febr. 1826. Der Ober-Forstmeister Smalian.

Mittwoch den 8ten c. um 8 Uhr Morgens wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Mews, Oberfeuerwerker in der Königl. ersten Artillerie-Brigade.

Todesfälle.

Den 8ten d. Abends 7 Uhr endigte die Frau Wittwe Anna Barbara Kraker, geb. Seelau, in einem Alter von 87 Jahren, an gänzlicher Entkräftung ihr frommes wohlthätiges Leben, welches ergebenst unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen anzeigen.

Die hinterbliebene Schwester und übrigen Verwandten.

Danzig, den 8. Febr. 1826.

Am 8ten d. M. Morgens 8½ Uhr starb unser geliebtes Söhnchen, Johann Heinrich August, an der Kopfentzündung in seinem 3ten Lebensjahre. Dieses zeigen theilnehmenden Freunden mit inniger Betrübniß an.

J. E. Paul.
S. C. H. Paul, geb. Friedrich.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, unsern theilnehmenden Freunden und Bekannten den Verlust unserer geliebten jüngsten Tochter, Antoinette Agnese Malvina, mitzutheilen; sie starb im 8ten Monat ihres Alters nach 14stündigen Krämpfen, Morgens 4 Uhr.

E. P. Grott.
F. W. Grott, geb. Dödis.

Danzig, den 10. Febr. 1826.

Das heute früh um 8½ Uhr erfolgte sanfte Ableben des pensionirten Königl. Lootsen-Commandeurs Joh. Jac. Neumann, im 76sten Lebensjahre an der Brustwassersucht zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Schwiegersöhne und Enkel.

Neufahrwasser, den 10. Februar 1826.

Das am 9. Februar Nachts um ein viertel auf 2 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres Gatten, Vaters und Bruders, des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Heinrich Voigt, nach dreitägigen Leiden an der Kopfentzündung in seinem 45sten Lebensjahre, zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten, unter Verbittung jeder Beileidsbezeugung, die unsern gerechten Schmerz nur vermehren würde, hiemit ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe nebst 3 unmündigen Kindern und
Danzig, den 10. Febr. 1826. der Bruder des Verstorbenen.

Dienstgesuche.

Es wird ein Schankgeselle gesucht. Nähere Nachricht
Pfefferstadt No. 192.

Wer die Malerkunst erlernen will, kann sich bei dem Unterzeichneten melden. M. C. Gregorovius, Langgarten No. 114.

Conzert-Anzeige.

Die von mir angezeigte musikalische Abendunterhaltung wird Dienstag den 14. Februar im Saale des Englischen Hauses bestimmt statt finden.

J. G. Schnetter.

Etablissements-Anzeige.

Mein Etablissement in Praust in der Hakenbude mitten im Dorfe gelegen unter dem Zeichen des goldenen Löwen bringe ich Ew. geehrten Publikum und resp. Durchreisenden ganz ergebenst in Erinnerung. Es sind bei mir alle Material- und Häker-Waaren zu den billigsten Preisen zu haben, es wird täglich Roggen- und Weitzenbrod bei mir gebacken, mit kalten und warmen Speisen und allen Sorten von Getränken kann ich zu jeder Zeit aufwarten, ich bitte daher um gütigen Besuch und werde mich bemühen durch zuvorkommende und prompte Bedienung dem mir zu schenkenden Vertrauen zu entsprechen. C. Focking.

Praust, den 9. Februar 1826.

Verlorne Sachen.

Eine schwarze Ziege hat sich verlaufen; der ehrliche Inhaber derselben wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung, wenn diese verlangt wird, die Anzeige Fischerthor No. 135. zu machen.

Eine rothe Marokin-Brieftasche, die schon etwas gebraucht war, ist am 9. Februar zwischen 8 und 9 Uhr Morgens auf dem Wege von der Pfefferstadt nach der Frauengasse verloren gegangen; sie enthielt verschiedene Quittungen der Landschaft, so wie verschiedene andere Papiere, eine Kassen-Anweisung von 1 Rthl. und das viertel Loos No. 41259. zur 2ten Klasse 53ster Lotterie. Der ehrliche Finder wird ersucht solche gegen 1 Rthl. Belohnung in der Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition abzugeben.

Gefundene Sache.

Ein Hausschlüssel ist gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden Breitegasse No. 1198.

Oeffentlicher Dank.

Durch Herrn J. C. Reichmann wurde uns der Ertrag einer auf der Redoute am 7ten d. M. im Schützenhause veranstalteten Collecte für unsere Anstalt mit 5 Rthl. 12 Sgr. überreicht, wofür wir sowohl den wohlthätigen Gebern als genannten Herrn Reichmann unsern innigen Dank sagen.

Danzig, den 8. Februar 1826.

Die Vorsteher des städtschen Krankenhauses,
Richter. Saro. Köhn. Braun.

Vermischte Anzeigen.

Jeden, der vielleicht aus irgend einem Grunde etwas von mir rechtlich fordern zu können vermeinen sollte, ersuche ich hiedurch ganz ergebenst, sich mit seinen diesfallsigen, wie es sich von selbst versteht, hinreichend begründet seyn müssenden Ansprüchen, von heute ab binnen spätestens 14 Tagen bei mir in meinem Geschäfts-Bureau, große Hosennähergasse No. 679. früh bis 9 Uhr gefälligst melden zu wollen, um das Nähere wegen seiner künftigen Befriedigung aus dem noch vorhandenen mir und meiner Frau gemeinschaftlich gehörenden, zwar noch bei ihr befindlichen, jedoch auf meinen Antrag bereits durch gerichtliche Siegelung und Inventur gehörig sicher gestellten Vermögen von mir zu erfahren und zu besprechen, weil für Berichtigung später angemeldeter Forderungen alsdann vielleicht verzögernde Hindernisse eintreten dürften. Der Actuarius und Commissionair Voigt.

Im Auftrage des Großbrittanischen Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten zeige ich hiedurch an, daß die zwei in einer Brasilischen Zeitung unlängst voreilig bekannt gemachten Documente, das Eine ein Handlungstraktat, das Andere ein Traktat wegen endlicher Abschaffung des Sklavenhandels, als zwischen der Brasilischen Regierung und Sir Charles Stuart abgeschlossen, von Sr. Großbrittanischen Majestät nicht genehmigt worden, in ihrer jetzigen Gestalt und ohne bedeutende Aenderungen ratificirt werden. Danzig, den 9. Februar 1826.

Alex. Gibsone, Großbrittanischer Consul.

Sonntag den 12. Februar werden Unterzeichnete zu Hochwasser in den Nachmittagsstunden eine musikalische Unterhaltung geben, welches ergebenst anzeigen. Das Musik-Corps der Bergleute.

Vom 5ten bis 9. Febr. 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Greczowaiz à Pr. Holland. 2) Freundt à Memel nebst 1 Fäßchen F. F. à 26. u. 45. 3) Ewert à Königsberg. 4) Brobowsky à Ostrode.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Ueberschuß an die versichernden Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. bei Stobbe & von Ankum.

Bekanntmachungen.

Es soll das den Peter Claassenschen Erben gehörige zu Hochzeit fol. 198. des Erbbuchs und No. 5. der Servis-Anlage belegene Erbzins-Grundstück, bestehend in einem Wohnhaus, Stall und Scheune nebst einer Hufe und 1 Morgen culmisch Land, von welchem 2 Morgen Säeland mit Wintersaat bestellt sind, auf 1 Jahr vom 1. Mai 1826 bis dahin 1827 an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 23. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Hochzeit angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Meistbietenden der Pacht-Contrakt abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 3. Februar 1826.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Carl Eduard Bähr zu Gluckau und dessen verlobte Braut die Demoiselle Clara Albertine Anders aus Liebenthal durch einen am 23. November v. J. vor dem Königl. Landgericht zu Marienburg errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Gewerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 3ten bis 9. Februar 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 9 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. Februar 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	:—Sgr
70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:19 .	: —
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — pC. do. 2 Mon. & pC. d.			